

## Pressemitteilung

Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Ellen Katz

23.03.2000

<http://idw-online.de/de/news19212>

Forschungsprojekte  
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin, Psychologie  
überregional

## Kann man das Suchtgedächtnis löschen?

### PRESSEEINLADUNG Neuartiger "Rückprägungsansatz" für eine erstmalige Heilung der Opiatsucht

Ein "Suchtgedächtnis" hindert Drogensüchtige, ihr unstillbares Verlangen nach der Droge zu verdrängen oder zu vergessen. Auch nach langer Abstinenz droht eine hohe Rückfallgefahr. Echte Heilung ist nur durch die Löschung des Suchtgedächtnisses möglich. Erstmals ist dies einer Forschergruppe um Privatdozent Dr. Jochen Wolff-gramm und Dr. Andrea Heyne bei opiatsüchtigen Ratten gelungen. Das zum Patent angemeldete pharmakologische Verfahren ist unmittelbar auf Suchtpatienten über-tragbar. Jetzt hat an der Psychiatrischen Universitätsklinik Tübingen - in Zusammen-arbeit mit dem von PD Dr. Wolffgramm und Dr. Heyne gegründeten medimod rese-arch institute - eine erste klinische Prüfung an heroinsüchtigen Patienten begonnen. In einer Pressekonferenz am

Dienstag, 4. April, um 11.00 Uhr  
Bibliothek der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Osianderstraße 24, 72076 Tübingen.

möchten wir Sie über den Stand der Dinge sowie die Perspektiven aus diesem neuar-tigen, kausalen Ansatz in der Suchttherapie informieren.

Eine dauerhaft wirksame Behandlung der Opiatsucht, die erstmals nicht bei den Symptomen sondern bei den Ursachen ansetzt, ist von überaus hohem Wert: Aktuell ist in Deutschland wieder ein Anstieg der Drogentoten mit rund 2.000 Opfern pro Jahr zu verzeichnen; rund 120.000 Menschen in Deutschland (offizielle Zahlen ohne Dunkelziffer) sind drogensüchtig. Ihre Gesprächspartner sind Prof. Dr. Gerhard Buchkremer (Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psycho-therapie Tübingen), PD Dr. Götz Mundle (Leiter der Klinischen Prüfung an der Uni-klinik Tübingen) sowie PD Dr. Jochen Wolffgramm und Dr. Andrea Heyne vom me-dimod research institute.

Ansprechpartner für nähere Informationen:

Universitätsklinikum Tübingen  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Prof. Dr. Gerhard Buchkremer, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie  
Tel. 0 70 71 / 29-8 48 58, Fax 0 70 71 / 29-53 79

Anmeldungen zur Pressekonferenz,  
Versand von Presseunterlagen und Anfahrtsskizzen unter  
Lüttgen & Scholt GmbH, Bergische Landstraße 67, 51375 Leverkusen  
Kontakt: Thomas Klein, Telefon: 02 14/8 55 57 - 24, Telefax: 02 14/8 55 57 - 83  
e-mail: [t.klein@lus.com](mailto:t.klein@lus.com), Internet: <http://www.lus.com>

